

# Der Ruderer

Zeitung des Deutschen Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover



Dezember 2004

Nr. 236



**Live und in Farbe**

Im neuen Fitnessraum Kraft für den Sommer tanken

**Der Club lebt auf!**

Aktivitäten und Veranstaltungen in den Gruppen

**F R NORDKURVEN.  
F R S DKURVEN.  
UND F R SICHERE KURVEN.**

**Verlassen Sie sich auf Continental —  
Offizieller Partner der FIFA WM 2006™.**



Offizieller Partner  
der FIFA WM 2006™



**DO IT WITH GERMAN ENGINEERING** **Continental** 

# Das 120. Club-Jahr

Es gehörte schon einiger Mut dazu, aus reiner Verärgerung gleich einen eigenen Verein zu gründen! So geschehen am 2. September 1884, als es einigen nicht mehr passte, im Hannoverschen Ruder-Club Bahnfrei – wie sich der heute mit uns befreundete HRC damals so schön nannte. Das ganze passierte bierselig des nachts. Und damit die Sache auch gleich konkret war, wurde noch an Ort und Stelle das Geld für die Anschaffung eines Bootes klargemacht.

Das Ganze ging gut – wie noch heute oder gerade heute zu sehen. Diese historischen Daten für die Jungen. Bei der mutigen Gründung handelte es sich um den RVD, den Ruderverein Deutschland (dieses Deutschland musste sein in damaliger patriotischer Zeit). 1928 kam es zum Zusammenschluss mit dem bis dahin fast gleichstarken Ruderverein Triton, 1885 gegründet von Maschsee-Intitator Carl Thiele. Der RVD gab den Namen, Triton die Farben, die unsere bis heute sind. Gemeinsames Bootshaus wurde das Triton-Bootshaus auf der legendären „Insel“, die es nicht mehr gibt. Direkter Nachbar war seit 1911 Linden „ölf“.

Nach Kriegsende 1945 musste ein neuer Anfang gemacht werden. Zusammen mit unserem nun dritten Stammverein, dem Wülfing-Club „Hali“ von der 1899 gegründeten Rudergesellschaft Hannover Linden, entstand 1947 der DRC. Geschichte spielt bei uns nicht mehr die ganz große Rolle, weil wir den Blick nach vorn richten. Rückblick ab und zu ist aber nützlich; denn er macht stolz und lässt nicht vergessen, was die vor uns geleistet haben.

Unser Club sieht nicht alt aus wegen seiner vielen jungen Gesichter und Talente. Der neue Vorstand hat sein erstes Jahr mit Bravour hinter sich. Die Siegerehrung war ein würdiger und bestätigender Beweis für die 140 Anwesenden – fast die Hälfte der Mitgliedschaft. Der DRC hat Zukunft. Freuen wir uns auf 2005 und auf 2009, wenn wir 125 werden!

Die Redaktion wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Unsere Titelhelden:

Ehrenvorsitzender Wolfgang Ernicke und Oliver Frese halten mehr als Händchen und sind deshalb unsere Titelhelden der aktuellen Ausgabe. Umweht von Rot und Blau übergibt unser Ehrenpräsident das neue Fahrradergometer an den Vorstandssprecher. Zu einer kleinen Runde ließen sich beide leider nicht überreden. Doch alle aktiven Mitglieder können ab sofort ihre Runden drehen und Kilometer ziehen. Um irgendwann so fit wie unsere Sportler zu sein, die dem DRC eine erfolgreiche Saison bescherten.



## Inhalt:

4	DRC-Siegerehrung 2004
6	Sportschau in Zeilen
8	Aus eins mach zwei
9	Früh um sechs: DRC-Ausflug auf den Großmarkt
10	Mit 60 in ein großes Rennen gehen
11	DRC begrüßt DRV
11	Außerordentliche MV nachgereicht
12	Rudern zwischen den Elbsandsteinen
13	Unterwegs auf der Mecklenburger Seenplatte
14	DRC in Kürze

## Impressum:

Herausgeber: Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. (DRC) Hannover  
Vorstand des DRC:  
Sprecher – Oliver Frese/Im Dorfe 6 A/ 30989 Gehrden Tel.: 05108.927130  
Vorsitzender Sport – Christian Held /Tel.: 0511.2343816  
Vorsitzende Finanzen – Andrea Löpertz/Tel.: 05101.13849

Postanschrift Bootshaus: Roesbeckstraße 1/30449 Hannover  
Telefon+Fax Bootshaus: 0511.446867  
Bankverbindung: Sparkasse Hannover/Kto.-Nr. 311626/ BLZ 25050180  
Erscheinungsweise: dreimal jährlich  
Auflage: 500  
Gestaltung: zikada Wir machen Sätze [www.zikada.de](http://www.zikada.de) Hannover  
Druck: gutenbergsbeuys Hannover

DRC-Büro: Gertraude Frischmuth/Sprechzeit DI 17-18 und SO 10-12 Uhr  
im Bootshaus, E-Mail: [drc-buero@drc1884.de](mailto:drc-buero@drc1884.de)  
Internet: <http://www.drc1884.de> E-Mail: [derruderer@drc1884.de](mailto:derruderer@drc1884.de)

Redaktion: Dorit Amelang (verantwortlich)/Christian Held/Katharina Mrotzek/Fritz Oehler/Anne Schneller

Mitarbeit: Michael Bode/Xenia Behnke/Gertraude Frischmuth

Fotos: Dieter Frenzel/Katharina Mrotzek/Christian Held/  
Christian Jastrzembki/Dorit Amelang

Anzeigen: Christian Jastrzembki unter [anzeigen@drc1884.de](mailto:anzeigen@drc1884.de)

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht grundsätzlich die Meinung des DRC-Vorstandes und/oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Titelung und Textkürzung vor. //



3



4



2



1

**(1) Vielen Dank! Kuchen und Blumen bekommt Kathrin Kappel (rechts) von Dominique Reuschel für ihre Mühe bei der Regattavorbereitung**

**(2) Die Sportler der Kindergruppe rücken nun als B-Junioren in eine neue Liga. Immer dabei haben sie nun ihre neuen Steckschlüssel**

# Erfolge, Siege, Partylaune

## DRC ehrt seine Sportler für die Saison 2004 und weihet den neue Hantelraum ein

Von Katharina Mrotzek

Der Vorstand hatte wie jedes Jahr eingeladen und 140 Kinder und Jugendliche, Eltern, Ehrengäste und viele andere Clubmitglieder waren gekommen. Alles war anders und doch vertraut und gut. Auf den Tischen warteten schon Knabbereien zum Dippen und nach der Begrüßung wurden lecker belegte Brote für die Tischrunden serviert.

In allen Altersklassen war unser Club auf Regatten bundesweit und darüber hinaus vertreten. Wieder gab es viele Siege und persönliche Bestleistungen zu würdigen. Auch konnte für ihr Engagement der „Altherrenschaft und Förderkreis im DRC“ und den engagierte Eltern für ihr Zupacken weit über das erbetene Maß hinaus – aufgrund der Finanzknappheit durch die Investitionen in die Zukunft – nicht genug gedankt werden.

Christian „Otto“ Held und Claudius Vandre moderierten die Siegerehrung der einzelnen Altersgruppen. Diesmal gab es für alle Sportler als Präsent einen Zehner-Steckschlüssel, denn das ist immer der „Engpass“ in der Bootshalle. Sowohl Vertreter der Aktiven, als auch die Trainer kamen kurz zu Wort. Nach der Erfolgsmeldung von 117 Siegen in der Saison kommentierte Uli Schönbach sein Foto aus der Endlosschleife der Saison-Impressionen: „...wie habe ich das nur geschafft? Die Furchen im Gesicht..., innen fühlt sich das ganz anders an – viel glatter.“ Wir haben eine wirklich rührige Trainercrew: Cathrin Böckler und Karen Albert trainieren weiter mit den Jüngsten. Für den Seniorenbereich muss nun für Dennis Nie-

meyer, Uwe Maerz mit „seiner Mischung aus Erfahrung und Elan (Otto)“ und Jürgen „Eule“ Kuckuck eine Alternative gefunden werden. Zu Uli Schönbach rücken allerdings schon neue Helfer ins Motorboot. Sie stammen aus dem Kreis derer, die in der zu Ende gegangenen Saison noch selbst um Plätze und Medaillen kämpften. Dazu gibt es inzwischen eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem HRC und gegenseitige Unterstützung in Notzeiten. Unsere Sportler erhielten Asyl im HRC-Fitnessbereich während der Endphase unseres Hantelraum-Umbaus, und nun sind wir gern Gastgeber für die Ruderer vom Maschsee während der aktuell dort laufenden Grundsanierung und dem damit fehlenden Wasser. Aber auch die vielen stillen Helfer wurden geehrt: wie Ewgenij „Erni“ Stepa, der 30 Riemen und Skulls lackiert hat und unsere „Bootsbauer“ Jochen Portner und Ludwig Jung in der Werkstatt unterstützte, unsere Clubwirtin Uschi Fuhse, die im Haus die Erste und die Letzte ist und in Haus und Gastronomie für Ordnung und Sauberkeit Sorge trägt, die Regattameldungen schreibende Kathrin Kappel, den Bootstransporte möglich machenden Wolfgang „Hotti“ Hottenrott, „Chicken“ Günther für sein Engagement um die Motorboote und natürlich Gertraude Frischmuth, unser „guter Geist“ im DRC mit ungezählter Stundenzahl im Bootshaus. Da hatten die Aktiven mit leckeren Torten eine tolle Geschenkidee. Bevor es schließlich zur Einweihung des neuen Fitnessbereiches hinunter ging, eröffnete „Ecke“ Heidorn den Spenden-Marathon zur weiteren Ausstattung selbigens mit 1.000 Euro. Der Bauch



(3, 4, 8) Jung und Alt:  
Bei der Siegerehrung finden alle Generationen zusammen

(5) Siegerehrung für die Senior A und B (v.l.n.r.): Jan-Michael Müller, Thorsten und Birger Schmidt, Alexander Bernhardt von Hansa Hamburg sowie Christoph Scheuermann

5



6



7

des roten Spendenschweins wurde dann von vielen weiter gefüttert. Jörg Kairies, dem die aktuellen Baumaßnahmen unterstanden, zerschneidet das Band zur Einweihung und die „Altherrenschaft und Förderkreis im DRC“ enthüllt, vertreten durch Wolfgang Ernicke, den gespendeten Ergo-Racer – ein Spinning-Fahrrad.

Es wurde noch ein langer Abend mit Party zum Tanzen und Cocktailschlürfen in der Bootshalle und Gesprächen und Gemütlichkeit in allen anderen Räumen unseres Clubhauses.



8

(6) Jörg Kairies gibt dem Hantelraum den letzten Schnitt

(7) Danke, Dennis! sagen die B-Senioren (v.l.n.r.), Kai Seitz, Tobias Ahl, Jan-Michael Müller (beide verdeckt) und Christoph Scheuermann, ihrem Trainer Dennis Niemeyer

(8) Auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Die A-Junioren aus der Trainingsgruppe von Uli Schonbach (v.l.n.r.): Silke Müller, Freia Kentschke, Melanie Hansen, die Zweierpartnerin von Silke Müller vom Domschul RC Schleswig, Jascha Heider und Michael Knittel

(9) Die Jüngsten aus der Trainingsgruppe von Karen und Cathrin sahten schon in ihrem ersten Wettkampffahr ab



9

# Abschied von drei Trainern

## Perspektiven für die Ruder-Saison 2005

Von Christian Held

Anno 2004 geht zu Ende - und schreibt Sportgeschichte im DRC: Gleich drei Trainer, die in den vergangenen Jahren für großartige Erfolge und viele Siegerfeiern verantwortlich waren, haben nahezu zeitgleich Stoppuhr und Megaphon aus der Hand gelegt. Unsere Senioren-Sportler werden nicht mehr von Jürgen „Eule“ Kuckuck, Uwe Maerz und Dennis Niemeyer trainiert. Auch wenn der Rückzug der Drei seit mindestens zwei Jahren absehbar war, so bedeutet ihr fast simultanes Aufhören zugleich Zäsur und Chance.

### In der Weltspitze

„Eule“ Kuckuck (47) hatte schon im Mai seinen Abschied genommen: Die verpasste Olympia-Qualifikation des „Hannover-Vierers“ mit Thorsten und Birger Schmidt war der Schlusspunkt hinter einer einzigartigen Trainerkarriere. „Eule“ hatte aber bereits zuvor erklärt, dies könne aus beruflichen Gründen seine letzte Saison sein. Mehr als 20 Jahre war „Eule“ ehrenamtlicher Trainer für den DRC, erst für die Junioren, später auch für die Senioren, ab den 90er Jahren dann nur noch für die Senioren. In seine Trainertätigkeit fallen die meisten nationalen und internationalen Erfolge, die unsere Sportler in der DRC-Geschichte eingefahren haben. „Eule“ betreute zuletzt neben den Schmidt-Brüdern, Tobias Kühne (HRC), Christina Gerking (RV Leer) und davor Michelle Darvill, Angelika Brand, Uwe Maerz, Matthias Edeler und führte sie in die Weltspitze. Ob „Eule“ aufgrund einer beruflichen Neuorientierung in Hannover bleiben wird, ist derzeit noch ungewiss.

Co-Trainer von „Eule“ in den letzten dreieinhalb Jahren war Uwe Maerz (35). In seine Zeit als Trainer fallen unter anderem der U23-Nationscup-Titel für Arne Hothan und Birger Schmidt (2001) sowie der WM-Titel von Birger im vergangenen Jahr. Uwe schloss im Herbst seine Lehrerausbildung ab und möchte sich nun zunächst voll auf seinen Beruf konzentrieren. „Ich werde zumindest eine längere Pause als Trainer einlegen“, erklärte Uwe. Dritter im Bunde der Senioren-

Trainer war in den vergangenen drei Jahren Dennis Niemeyer (26) vom HRC, der die gemeinsame Nachwuchsgruppe von DRC und HRC, die Senior-B-Aktiven, betreute und mit Medaillenerfolgen im Leichtgewichts-Doppelvierer glänzen konnte. Dennis hat nach Abschluss seines Studiums eine Anstellung in Dortmund gefunden. Allen drei Trainern hat der DRC viel zu verdanken, denn alle drei waren das Rückgrat des Leistungssportbetriebes in unserem Club und weit darüber hinaus. Die Mischung aus Erfahrung, Erfolg, insbesondere eigenen Erfolgs-Erlebnissen, Umsicht und Mut, Respekt bei den Sportlern, Fachwissen, Routine und neuen Ideen, die Mischung aus „Jung und Alt“ war wohl das Erfolgsrezept. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle – ich denke auch im Namen der Aktiven und der Vorgängervorstände – noch einmal ausdrücklich für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht den Dreien für die berufliche Zukunft alles Gute.

### Die Mischung macht`s

Wir sind froh, dass wir für unsere Aktiven neue Trainer gefunden haben. Birger Schmidt wird seit Herbst am Lindener Kanal von seinem „neuen“ (alten) Heimtrainer Karl-Heinz „Charly“ Krüger (57) betreut. Charly hat angeboten, auch Thorsten Schmidt zu trainieren, wenn der von seinem Studienaufenthalt aus Berkeley (USA) im Februar nach Deutschland zurückkehrt. Das Training der B-Senioren-Gruppe von DRC und HRC haben Uli Schönbach und Matthias Lehmann übernommen. Die fünf Sportler, Jascha Heider, Jan-Michael Müller, Oliver Träder, Kai Seitz und Marcus O'Connor, haben ihre Boote zunächst vom Kanal in Limmer, wo sie zuletzt ungeschützt auf dem Damm beim KC Limmer gelagert wurden, an den Trainingsstandort Leine/Ihme zurückverlagert. Mit Matthias Lehmann (23) ist eine junge Nachwuchshoffnung ins Trainergeschäft eingestiegen, der noch bis Mai selbst im Senior-A-Bereich aktiv war. Wir denken, dass wir zum einen zusammen mit Uli Schönbach (53) eine ähnliche Erfolgsrezeptur anrühren können, wie mit ihren Vorgängern.

Außerordentlich erfreulich ist, dass der DRC neben „Matze“ Lehmann zwei weitere ehemalige Aktive für Trainerjobs gewonnen hat: Mit Tobias Ahl (22) und Christoph Scheuermann (20) wechselten zwei erfolgreiche Leichtgewichte aus dem diesjährigen U23-Doppelvierer (DM-Bronze) sozusagen die Seite. Tobias und „Toff“ (Christoph) unterstützen wie Matthias Lehmann Uli Schönbach bei der gesamten Ü15-Nachwuchsarbeit.

### Gut aufgestellt

Damit stehen vier Trainer alleine auf DRC-Seite für die Betreuung unserer Aktiven zur Verfügung. Beim HRC haben sich mit Jan Westphalen und Sabrina Niemeyer zwei weitere ehemalige Leistungssportler für Trainerjobs in der Juniorenarbeit gefunden, die an der Seite von Werner Niemeyer für Erfolge sorgen wollen. Das Engagement dieser „jungen Trainer“ ist ein wichtiges, begrüßenswertes Signal sowohl für die „Routiniers“, als auch für Sportler, Vorstände und die gesamte Mitgliedschaft. Für Uli Schönbach und Werner Niemeyer bringt die Unterstützung durch die fünf „Assistenten“ sicherlich nicht nur eine wesentliche zeitliche Entlastung, Hilfe, neue Ideen, Ansätze und Ansichten mit sich, sondern das Engagement der fünf Neuen bringt nach Auffassung des DRC-Vorstands neuen Schwung und zusätzliche Attraktivitätskriterien für die gesamte Trainingsgruppe. Die neuen Trainer werden vom DRC voll unterstützt und genießen unser volles Vertrauen. Dankbar sind wir besonders den drei DRCern, Tobias, „Matze“ und Christoph, die bereits für eine wesentliche Belebung im Bootshaus – auch über ihren Trainerjob hinaus – gesorgt haben. Zusammen mit Cathrin Boeckler und Karen Albert, die sich weiterhin hervorragend um den Jungen- und Mädchen-Jahrgang, also die Basisarbeit für den Nachwuchs, kümmern, sind wir strategisch gut aufgestellt.

### Wichtige Weichen gestellt

In den vergangenen Monaten wurden viele konzeptionelle Gespräche mit den Trainern geführt. Atmosphäre und Inhalte haben den Vorstand in seiner Meinung bestärkt, dass der DRC mit diesem Team einen „Glücksgriff“ gelandet hat. Vorstand, Beirat und Sportler kommen den Trainern und ihrem Engagement mit einem Vertrauensvorschuss entgegen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn alle Mitglieder und die Eltern das neue Trainergespann weiterhin umsichtig

und aktiv begleiten und ihnen wie bisher zur Seite stehen.

Der Hannoversche Regattaverband (HRV) e.V. hat bei einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung im November eine wichtige, zukunftsweisende Satzungsänderung beschlossen. Im HRV sind die vier großen hannoverschen Rudervereine HRC, DRC, RV Linden und die Rugm. Angaria zusammengeschlossen. Der HRV selbst ist Mitglied im Deutschen Ruderverband. Bisher war die Ausrichtung von Regatten in Hannover satzungsgemäßer Vereinszweck. Zukünftig werden nach der Satzungsänderung auch Ruderinnen und Ruderer der Mitgliedsvereine des HRV unter dessen Namen bei DRV-Wettkämpfen an den Start gehen können.

## Start unter neuem Namen

HRC und DRC hatten diese Satzungsänderung angeregt und denken zurzeit intensiv über eine gemeinsame Startgruppe für den Junior-B-Jahrgang nach. Im Junior-B-Jahrgang (15/16-Jährige) sind keine Renngemeinschaften zwischen Vereinen möglich. In den vergangenen Jahren schlossen sich im gesamten Bundesgebiet deshalb Startgemeinschaften zusammen, z.B. das Team Nord-West, eine Kooperation norddeutscher Vereine zwischen Jade und Ems. Ziel ist es, Besatzungen mit den stärksten Ruderern einer Region oder sogar eines Bundeslandes zu bilden. Vereinsmannschaften waren dadurch oft benachteiligt. DRC und HRC können durch eine Startgemeinschaft für den Hannoverschen Regattaverband diesen Nachteil fast wettmachen. Voraussetzung dafür ist, dass es weiterhin einen lokalen Bezug sowie eine Verbundenheit der Sportler mit den zwei hannoverschen Ruderclubs durch unse-

re Trainer gibt. Wir wollen dadurch die Nachwuchsarbeit systematisch strategisch neu ausrichten, zum Beispiel den Jugendlichen in großen Sportlergruppen Erfolgserlebnisse ermöglichen und somit letztlich Potenziale zugunsten unserer Mitgliederentwicklung ausschöpfen und erweitern, die in den vergangenen Jahren vernachlässigt wurden. Wenn DRC und HRC die Träger des Hochleistungsruderns in Hannover bleiben wollen, weil sie als einzige Eltern und Jugendlichen das Angebot „vom 14-jährigen bis zum Olympiateilnehmer“ machen können, so müssen wir an Konzepten und Ausrichtung feilen.

Vorbehaltlich letzter Abstimmungen und dem „Go“ durch Trainer und Vorstände werden wir im Junior-B-Jahrgang also zukünftig zugunsten des Gemeinschaftsprojekts HRV auf die Namensnennung DRC in den Regatta-Programmheften verzichten.

Die gemeinsame Trainingsgruppe im Junioren-Bereich hat übrigens schon Gestalt angenommen: Noch stärker als bisher trainieren HRC-Sportler unter der Anleitung von DRC-Trainern und umgekehrt – weil der Maschsee abgelassen ist – bis März auf Ihme und Leine. Im Junioren-A-Bereich deuten sich mehrere Renngemeinschaften an. Die ersten Langstreckentests im November verliefen Erfolg versprechend. Besonders gespannt dürfen wir zum Beispiel sein auf das Duo Kathrin Thiem und Silke Müller im Riemen-Zweier ohne Steuerfrau.

Das Modell der Startgemeinschaft für den Hannoverschen Regattaverband ließe sich übrigens auch auf andere Jahrgangsstufen übertragen, zum Beispiel den Senioren-Bereich, da 2005 bei den Deutschen Großboot-Meisterschaften ein neuer Modus eingeführt wird. Startberechtigt sind nur noch Vereinsmannschaften, also Mitglieder eines DRV-Mitgliedvereins. Denkbar wäre also, dass gesamthannoversche Teams in Groß-

booten unter der Bezeichnung Hannoverscher Regattaverband bei der DM antreten. Der DRC steht solchen Gedanken grundsätzlich positiv gegenüber. Andererseits wird der DRC aufgrund des geänderten DM-Modus keinen falschen Ehrgeiz an den Tag legen: Wir bleiben dabei, unseren Hauptträger, den Nachwuchsbereich, zu stärken, Kräfte dort zu bündeln, keine Sportler von anderen Vereinen abzuwerben oder Mitgliedschaften zu fingieren, nur um zur Gaudi oder aus purem Prestige Großboote zu füllen.

## Luftnummern in Limmer

Ein Wermutstropfen bleibt am Ende des Jahres 2004: Das geplante Leistungszentrum am Linderener Abstiegskanal lässt immer noch auf sich warten. Fast schon wirkt es müßig, dieses Thema überhaupt noch in einer Clubzeitung abzuhandeln. Es scheitert – wie schon so oft – an der angedachten Finanzierung, die vor allem auf Zuschüssen und Mitteln von Verbänden und der öffentlichen Hand basierten. Zusagen – na, sagen wir mal lieber: Andeutungen – im Sommer, nach denen schon alles in trockenen Tüchern schien, haben sich abermals als Luftbuchungen erwiesen. Mit dem Bau eines Leistungszentrums am Kanal ist in 2005 und realistischerweise wohl auch in 2006 nicht zu rechnen. Mit Provisorien müssen wir uns wohl über Wasser halten. Provisorien für die Sportart Rudern, die in den vergangenen 15 Jahren WM- und Olympiateilnahmen am laufenden Band für Hannover, das Land Niedersachsen und deren Sportorganisationen eingefahren hat. Aber: Was bringt es? Stattdessen sollten wir uns an einem Satz aufrichten: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

JUWELIER



# Wüstefeld

Uhrmachermeister · Gemmologe DGemG

Buchholzer Str. 8 · 30629 Hannover (Misburg) · Tel. (05 11) 58 03 12

- Goldschmiede
- Edelstein-Bestimmungen
- Zeitmeß-Technik
- Persönliche Beratung

*Gold & Silber*

*Uhren & Schmuck*

DAS FACHGESCHÄFT IHRES VERTRAUENS

## KURZ GEMELDET

### Gold für Wolfgang Hasse

Wolfgang Hasse, Vorsitzender von Altherrenschaft und Förderkreis, hat – wie eine Zeitung in Misburg berichtete – zum 30. Mal das Sportabzeichen gemacht. Es ist natürlich Gold. Die DRC-Familie gratuliert dazu sehr herzlich!

### Schönstes Foto der Saison



Die Redaktion des „Ruderer“ sucht das schönste Foto der Saison. Alle DRC-Mitglieder können ihre Bilder im Internet und im nächsten Ruderer veröffentlichen. Das schönste Foto belohnt die Redaktion mit einem Polo-Shirt. Die Fotos können per Post an die Ruderer-Redaktion, Dorit Amelang, Roesebeckstraße 1, 30449 Hannover oder per Mail als hochaufgelöste jpeg-Datei an [derruderer@drc1884.de](mailto:derruderer@drc1884.de) geschickt werden.

### Bis 15. März anmelden zur Werra-/Weser-Wanderfahrt

Die 49. Wanderfahrt vom 5. bis 8. Mai auf Werra und Weser ist ein neuer Höhepunkt der nächsten Saison. Nur eine frühe Anmeldung bei Gertraude Frischmuth im DRC-Büro sichert die Mitfahrt. Der Teilnehmerbetrag von 80 Euro ist bis zum 15. März 2005 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, auf das DRC-Konto 342 300 zu überweisen.

Mehr Informationen erteilen Adolf Bolte unter der Nummer 0511.213 74 47 und Jörn Heitecker unter 0511.82 51 75 telefonisch.

**Mehr aktuelle Meldungen und Informationen gibt es auf den Internetseiten des DRC unter: [www.drc1884.de](http://www.drc1884.de)**



### Unter anderem nicht mehr bei den Deutschen am Start: der leichte Achter

Von Birger Schmidt

Der Rudertag 2003 in Oberhausen hat beschlossen, das Deutsche Meisterschaftsrudern 2005 und 2006 probeweise in zwei Veranstaltungen aufzuteilen. Der erste Wettkampf ist die Deutsche Kleinboot-Meisterschaft in den Bootsklassen

- / Frauen-Einer,
- / Männer-Einer,
- / Leichtgewichts-Frauen-Einer,
- / Leichtgewichts-Männer-Einer,
- / Frauen-Zweier ohne,
- / Männer-Zweier ohne und
- / Leichtgewichts-Männer-Zweier ohne.

Diese Rennen finden kommende Saison am 23. und 24. April in Köln statt. Sie ersetzen den bisherigen Frühtest der Senioren. Bei der Regatta geht es auch um die Qualifikation für die Deutsche Nationalmannschaft. Renngemeinschaften dürfen wie in den vergangenen Jahren auch bei dieser Regatta starten.

Bei der zweiten Veranstaltung handelt es sich um die sogenannten Deutschen Großboot-Meisterschaften. Sie werden im

- / Frauen-Doppelzweier,
- / Männer-Doppelzweier,
- / Leichtgewichts-Frauen-Doppelzweier,
- / Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier,
- / Frauen-Doppelvierer,
- / Männer-Doppelvierer,
- / Frauen-Vierer ohne,
- / Männer-Vierer ohne,
- / Leichtgewichts-Männer-Vierer ohne und im
- / Männer-Achter ausgetragen.

Nicht nur das Programm wurde verändert, auch einige Bootsklassen wurden gestrichen. Dazu gehören die Leichtgewichts-Doppelvierer, in denen der DRC vier Titel in den Jahren 1997 und 2000 mit Michelle Darvill und Angelika Brand sowie 1991 und 1999 mit

Uwe Maerz und Thorsten Schmidt erruderte. Genauso wie der Frauen-Achter wurde auch der leichte Männer-Achter gestrichen. Diese Bootsklasse bescherte dem DRC bisher insgesamt zehn Deutsche Meistertitel. Und zwar den ersten 1975 mit Frank Neumeister und Hans-Hermann Meyer, dann von 1992-1998 sechs Titel durch Uwe Maerz (4) und Matthias Edeler (5) und von 2001-2004 drei weitere durch Arne Hothan (1) sowie Birger (3) und Thorsten Schmidt (1).

Weiterhin wurde beschlossen, bei diesem Wettkampf keine Renngemeinschaften mehr zuzulassen: Es wird also eine Meisterschaft der Vereine. Geblieben ist einzig, dass die Streckenlänge 2000 Meter beträgt.

### Wo holt der DRC in Zukunft seine Titel?

Da bleibt die Frage offen, was diese Entscheidung des Rudertages für den DRC genau bedeutet. Welche Möglichkeiten bleiben uns, weiterhin so erfolgreich auf den Deutschen Meisterschaften abzuschneiden?

Fördern wir unsere Spitzensportler noch besser, sodass sie auf den Kleinbootmeisterschaften ganz vorne mit dabei sind. Oder eine andere Möglichkeit: Wir formieren Großboote aus Clubmitgliedern, die auf der 2000-Meter-Distanz bestehen können und die am Ende als Erste über die Ziellinie rudern?

Beides sind mit Sicherheit große Aufgaben, die gute Konzepte voraussetzen und auch einer patenten Umsetzung bedürfen, damit wir uns weiterhin für erfolgreiches Rudern im DRC feiern können.

# Die Reifeprüfung

## Ausflug des AH/Fördervereins zum Großmarkt Hannover

foe Eine der weltbewegenden Fragen lautet: warum ist die Banane krumm? Praktiker ignorieren sie und messen mit einem Krümm-Maß die erforderliche Länge nach, die 21 cm zu betragen hat. Nicht dies und auch nicht die unsägliche

**Junge Menschen bevorzugen Weintrauben ohne Kerne. Kommentar von Zahnarzt Henning Otte: weil sich die Kerne unter der Prothese festsetzen**

europäische Bananenmarktordnung bewegte Wolfgang Hasse, den Vorsitzenden von „Altherrenschaft und Förderkreis“, doch einmal in aller Frühe eine Führung durch Hannovers Großmarkt möglich zu machen. Das war selbst für den Boss des Großmarkts, Franz-Josef Sievers, und seine Marketingleiterin Saskia Schulz etwas ganz neues, aber eine so gute Idee, dass nun überlegt wird, daraus eine feste Einrichtung zu machen.

Die sage und schreibe 48 Leutinnen und Leute – darunter der gesamte geschäftsführende DRC-Vorstand, die sich um 6 Uhr morgens unter dem

großen Eingangsschild versammelten, stimmten nach dreistündiger Führung für eine solche Initiative. Sie waren nicht müde geworden, sich alles zeigen und sagen zu lassen, ehe sie sich anschließend schockgefroren um 9.30 Uhr bei einem Frühstück im Großmarkt-Bistro gemütlich zusammensetzten.

Der Großmarkt verkauft nicht an Endverbraucher, weshalb man von ihm so gut wie nichts weiß. Die Kunden seiner 130 Mieter mit ihren 700 Mitarbeitern sind Gastronomie, Facheinzelhandel und Wochenmärkte, die aus einer Angebotsfülle von 100.000 Artikeln ihren Bedarf zusammenstellen können. Allein bei Ost und Gemüse, das auch von den Bauern im Calenberger Land auf der "Erzeugerfläche" selbst angeboten wird, sind dies 400.000 t im Jahr.

Die Grossmarkt Hannover GmbH gründete sich 1958. Sie verfolgt nicht das Ziel der Gewinn-Maximierung; Überschüsse werden in die Infrastruktur und die Weiterentwicklung des Standorts investiert – eine solide Grundlage für eine gesunde Existenz. So konnte es sich die Gesellschaft leisten, 1998 ein über 60 m breites und 320 m langes, hohes Glasdach über die Freifläche zu bauen, auf der bis dahin unter freiem Himmel ausgestellt und gehandelt wurde. Die Idee hatte durchaus nicht bei allen der "Großmarktfamilie" Zustimmung gefunden; die an die harten Bedingungen gewöhnten alten Händler wollten weiter kein Dach. Die gesamte geschlossen überdachte Fläche beträgt nun 29.000 qm (9.000 qm Hallen, 20.000 qm Freifläche). Alle An- und Abtransporte übernimmt

der Lkw; die Schiene (die es nicht "gebacken bekommt") ist out - in ist für Fernverkehre der 40-Tonner (tägliches LKW-Aufkommen: 300 bis 500). Er bringt die über Bremerhaven, Hamburg und München importierten Waren aus aller Herren Länder rund um die Uhr in die Läger des Groß-

**Es gibt die Bananenreiferei. Warum gibt es keine Mettbrötchenreiferei? Mettbrötchen müssen doch warm stehen, damit sie Hautgout (sprich oguh) kriegen**

markts. Sie lagern hinter großen Hallentüren bei genau auf sie abgestimmtem Klima, die die Frische garantieren.

Größtes Interesse der Besucher fanden – wie kann es anders sein – natürlich die Bananen, mit denen sie dann auch reichlich beschenkt wurden. Es gibt einen Bananenmeister! Denn die Südfrucht muss meisterlich betreut werden, bis sie nach vier bis sieben Tagen des Reifens bei Temperaturen zwischen 16 und 19 Grad aus den Reifekammern in den Handel gelangt.



# „Ein Boot so alt wie ich“

## Vorbereitung auf die World Rowing Masters in Hamburg

Von Hans-Joachim Frese

Da ich in jungen Jahren gern mit wechselndem Erfolg im Einer auf Regatten gestartet bin, kam

bei mir in den letzten Jahren der Gedanke auf, mit 60 Jahren noch einmal ein Einerrennen zu bestreiten. Da bot sich in diesem Jahr die World Rowing Master Regatta am 3. September 2004 in Hamburg an. Gesagt! Getan! Ab November 2003 begann ich mit einem gezielten Ergometer-Training.

Ab Frühjahr 2004 durfte ich dann im Holzeiner „Heinz Alps“ trainieren, ein Boot für Leichtgewichte und fast so alt wie ich. Aber es hat meine 100 Kilo getragen, und so konnte die Wasserarbeit beginnen. Zu den Sommerferien stellte mir dann Uli Schönbach einen für mein Gewicht passenden gelben Einer zur Verfügung. In den nun restlichen acht Wochen bis Hamburg nutzte ich jede freie Zeit, um in diesem Boot zu trainieren. Eine Woche vor der Regatta war die Fitness sehr gut.

Dann ereilte es mich. Auf einer Feier habe ich im Luftzug gesessen und am nächsten Tag war der Rücken wie durchgebrochen und höllische Schmerzen ließen kein Training mehr zu. Auch Spritzen vom Arzt halfen nicht. Ein Jahr Trainingsarbeit dahin. Am Donnerstag

vor der Regatta habe ich mich noch einmal vom Arzt behandeln lassen und bin am Freitag dann doch an den Start gegangen.

In meiner Altersklasse ab 60-64 Jahren hatten 75 Ruderer gemeldet. Das waren allein schon 13 Abteilungen. Meine Gegner aus Litauen, Portugal, England und Deutschland waren bestens vorbereitet. Mit Herbert Zettler aus Bad Waldsee hatte ich einen ebenbürtigen Gegner, der im Kampf um den 4. Platz mit zwei hundertstel Vorsprung nur den Bugball vor mir hatte.

Auf der Regatta ist vom DRC noch ein Doppeler in der Alterklasse über 65 mit „Chicken“ Günther, „Vater“ Neumeister, Christian Bartels und Dieter Mewes, mit einem hervorragenden 3. Platz ins Ziel gekommen. Unsere Riemenrunderer haben in Renngemeinschaft mit Celle auch gemerkt, dass es mit den wenigen Trainingskilometern über einen 5. und 6. Platz hinaus nichts zu holen gab.

Fazit: In Hamburg war diesmal wunderschönes Wetter. Kein Wind, keine Wellen. Also ideales Ruderwetter. Die Organisation klappte hervorragend und alle drei Minuten wurde ein Rennen gestartet. Es war ein schönes Erlebnis, auf einer von fast 4.000 Aktiven besuchten Regatta zu starten.



## Der Treffpunkt für mehr Gastlichkeit

Restaurant

*Thme-Blick*

Im DRC von 1884

Roesebeckstraße 1 · 30449 Hannover · Telefon: 0511-45 36 00

## Eine Oase am Rande der City

für Familien und Gesellschaften (20 bis 200 Personen)

Großer Parkplatz, bequem zu erreichen, S-Bahn-Halt: Krankenhaus Siloah



## DRC begrüßt Ruderverband

Anlässlich der turnusmäßigen gemeinsamen Sitzung des DRV-Vorstands mit dem Länderrat begrüßte Vorstandssprecher Oliver Frese am 12. November den DRV-Vorsitzenden Helmut Griep (rechts im Bild) und dessen Vorstandskollegen sowie die Spitzenvertreter der Länderorganisationen im Rudern zum traditionellen „gemütlichen Beisammensein“.

Im Anschluss an die Diskussionen im Tagungshotel stärkten sich die Verbands-offiziellen samt Begleitung im DRC an einem leckeren Büffet aus unserer Clubküche. Helmut Griep überreichte an den Gastgeberverein eine DRV-Flaggentafel aus dem Jahr 1883. Klaus Scheerschmidt, Chef des Landesruderverbandes Niedersachsen, hatte zwei Rosenstöcke als Präsent für den DRC mitgebracht.

# Nachgereicht:

## Außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt weitere Kreditaufnahme

Von Christian Held

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung hat am 23. Juli eine weitere Kreditaufnahme für die Umbaumaßnahmen sowie kleinere Satzungsänderungen beschlossen. 33 Clubmitglieder waren der Einladung des Vorstands gefolgt.

Zur Fertigstellung des Fitnessraums sowie des Jugend- und Geschäftszimmers wurde eine Erweiterung des Kreditrahmens um 25.000 Euro benötigt. Der Vorstand werde, so Vorstandssprecher Oliver Frese damals, weitere Aufträge zur Weiterführung der Umbaumaßnahme im neuen Fitnessraums erst nach Freigabe weiterer Finanzmittel durch die Mitglieder vergeben. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung war der bisher vorgesehene Kreditrahmen völlig ausgeschöpft, jedoch wesentliche Arbeiten, wie etwa die Installation der Entlüftungsanlage im Fitnessraum, die Einbringung einer Zwischenwand zwischen zukünftigen Jugend- und Geschäftszimmer noch nicht beauftragt. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag des Vorstands auf Erweiterung des Kreditrahmens ohne Diskussion und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

Das zuständige Vereinsregistergericht (Amtsgericht Hannover) hatte den DRC darüber hinaus zur Überarbeitung des § 11 Absatz II Satz 2 sowie § 15 Satz 6 unserer Satzung gemäß § 37 Absatz I BGB aufgefordert: Die in den genannten §§ der DRC-Satzung bisher als absolute Zahl 30 festgesetzte Antragsgrenze für Minoritäten sind durch einen Prozentsatz unter 50 Prozent zu ersetzen. Die entsprechenden Vorschriften der DRC-Satzung wurden geändert, das Quorum auf zehn Prozent der Mitgliedschaft festgeschrieben. Das Votum der Mitgliedschaft für die Satzungsänderungen fiel ebenfalls einstimmig aus. Bereits nach einer Stunde waren alle Tagungsordnungspunkte abgehandelt.

# Fahrschule *Heidorn*

## Jetzt 2x in Hannover

- 11x wöchentlich theor. Unterricht, vormittags und abends
- Schnellkurse
- ASF-Seminar (Probe)
- modernste Fahrzeuge (Klima)
- erfahrene Fahrlehrer
- ASF-Seminar (Punkteabbau)
- Motorräder in versch. Größen

30451 Hannover  
Fössestr. 22  
Tel.: 05 11-44 66 75  
Fax: 05 11-44 92 83

30952 Ronnenberg-OT Empelde  
Nenndorfer Str. 64  
Tel.: 05 11-26 26 726  
Fax: 05 11-26 26 727

E-Mail: [Fahrschule.Heidorn@t-online.de](mailto:Fahrschule.Heidorn@t-online.de)

Ist nicht zu steigern, denkt man, wenn etwas super gewesen ist. Und doch ist es. Ein schöner Beweis: die Wanderfahrt diesmal auf der Elbe und an ihren Ufern, organisiert von Henning und Margit Otte, mit vorbereitet von den Gebrüdern Kaase und angereichert mit nützlichen Tipps des in Dresden heimisch gewordenen Angaren "Aaron" Udo Hellwig. Der attraktive Sommertermin stiehlt inzwischen der Weserwanderfahrt die Schau. Das liegt an dem vielen Neuen, was es zu sehen und zu erleben gibt, an der wesentlich größeren Beteiligung, weil die Ruderer von Radfahrern begleitet werden, und weil mit außergewöhnlichem persönlichen Aufwand echt etwas auf die Beine gebracht - geradezu "gezaubert" wird.

Der diesjährige Ausflug führte noch dazu in eine der schönsten Gegenden mit Standquartier in Dresden. Start war in dem schmucken tschechischen Städtchen Decin (Tetschen). Drei Tage lang ging es durch das Elbsandsteingebirge - an der Bastei vorbei, an Schloss Pillnitz mit Ergehen im Park und Einkehr, die lange Ruderstrecke durch Dresden hindurch mit der wiedererrichteten Frauenkirche, die von der Wasserseite noch großartiger wirkt, vorbei an den Elbschlössern, an Ufern mit gepflegter bis romantischer Bebauung - nach Meißen. Einen letzten Zwischenhalt gab es im sehenswerten Alt-Kötzschenbroda.

Ruderer und Radfahrer kamen immer wieder zusammen oder grüßten sich unterwegs zu. Einmal radelte eine Ausreißergruppe unerklärlich in die Gegenrichtung. Wie sich herausstellte, war es die pure Lust an diesen schönen Tagen. Wir wohnten in Dresdens attraktivem Zentrum (Ibis-Hotel Lilienstein, Prager Straße), machten die abendliche Einkehr zu Fuß. Schon der erste Abend war ein würdiger Auftakt; im Gewölbe-Restaurant „Sophienkeller“ des Taschenberg-Palais begrüßte uns August der (wirklich) Starke,



# Wunderschöne Tage auf der Elbe

## Wanderfahrt auf Sachsens großem Fluss

Kurfürst von Sachsen und König von Polen, der uns mit einem Lautenspieler und einem Zauberer auch bei Tisch mit Niveau unterhielt. Zu Essen gab es Zünftiges aus der sächsischen Küche. Am Treppenaufgang des „Radeberger Spezialauschank“, unserer nächsten abendlichen Einkehr, hatte sich der Kanzler aus Hannover verewigt, was ja auch etwas hieß.

Das verheerende Hochwasser noch in Erinnerung, staunten alle nicht schlecht, dass wir unter unseren Bootskielen nur etwa 75 cm Wasser hatten. Auch staunten wir, wie sich die Bootshäuser nach ihrer Wiederherstellung herausgemacht hatten. Bootshallen, Kasten und Hantelraum des Dres-

dner Ruder-Club zum Beispiel sind an Noblesse nicht zu übertreffen. Unseren Kameraden, die sich in DDR-Zeiten und nach der Hochwasserkatastrophe arg zu behelfen hatten, ist das nur zu gönnen!

Wie bei Henning schon gewohnt, war die Organisation lautlos und unkompliziert - bei einer solchen Mammutveranstaltung mehr als die halbe "Miete", so dass alle maximal auf ihre Kosten kamen. Die 29 Ausflügler belohnten den großen Einsatz mit Applaus und Disziplin: beim ersten Frühstück morgens um 6.30 Uhr waren alle pünktlich.



2



3

**(1) Uneinnehmbare Festung aus der Zeit von 1589-1594: Der Königstein ragt über die Elbe und Sandsteine**  
**(2) Sachsens Ansichten vom Wasser aus: Wasserpalais Schloss Pillnitz**  
**(3) Brühlsche Terrassen Dresden**

# Wanderfahrt auf der Mecklenburgischen Seenplatte

## Zufälle sind manchmal Ausgang für wunderbare Erlebnisse

Von Heinz Mußmann

Ich hatte die Möglichkeit vom 23. September bis 26. September mit Heide und Jürgen Hasenberg, Barbara Fiedler, Katharina Mrotzek, Robert Sperling, Jörn Heithecker, Ludwig Jung, Klaus Christmann und Dieter Elze an einer Wanderfahrt auf mecklenburgischen und brandenburgischen Gewässern teilzunehmen. Auf verschiedenen Wegen – Autobahn und Schiene und für zwei Teilnehmer eine Teilstrecke auch noch auf dem Fahrradsattel – wurde angereist. Für diese war es eine Zwischenstation, denn nach Abschluss der Wanderfahrt fuhr die eine noch in den Müritz Nationalpark und der andere unternahm noch eine Rundtour entlang der Ostsee.

Das "Hotel am See" im Ort Zechlinerhütte war unser Stammquartier. Es kann durchaus als Unterkunft empfohlen werden, insbesondere das morgendliche Frühstück mit Blick auf den See – als Frühaufsteher in Ruhe wahrnehmbar.

Unser Fahrtenleiter Jürgen hatte ein anspruchsvolles Programm – jeden Tag über

20 km – gewählt, weil wir uns ja schließlich nur auf stehenden Gewässern tummeln sollten. Deshalb fand auch am Vorabend eine Mannschaftsbesprechung statt, wo die Taktik für die nächsten Tage besprochen wurde. Insbesondere wurde die Mannschaftsaufstellung und die Nahrungsaufnahme festgelegt. Verpflegungsmeister war Dieter, der seine Vorratsräume im Schwarzwald anscheinend geräumt hatte, um die Versorgung für die drei Tage sicherzustellen. Herzlichen Dank dafür.

Nachdem die Wetterlage an den Vortagen nicht

so besonders aussah, hatten wir schon damit gerechnet, den Tag im Quartier verbringen zu müssen. Auch hierfür war vorgesorgt, Kartenspiele und andere Gesellschaftsspiele waren im Gepäck. Doch erfreulicherweise brauchten wir auf diese Hilfsmittel nicht zurückgreifen, da uns der nächste Morgen gutes Wetter bescherte, so dass

genießen. Am Abschlussabend fand dann noch ein Auswertungsworkshop statt. Einen besonders großen Teil der Diskussion nahm der Tagesordnungspunkt Kilometerleistung ein. Die Mannschaftsdienstgrade – Abgrenzung zum Kapitän, sprich Fahrtenleiter – hatten nämlich mitbekommen, dass hierzu der Käpt'n eine eige-



**Vor der malerischen Kulisse von Schloss Rheinsberg: der „Getränke-Vierer“ v.l.n.r.: Robert Sperling (Stm.), Dieter Elze, Klaus Christmann, Ludwig Jung, und Heinz Mußmann**

wir fröhlich zur Bootsübernahme zum Zechliner Ruderverein führen. Hier wurden wir freundlich empfangen und konnten zwei gute Boote für Wasser bringen – es konnte losgehen.

Ein Mann, Jörn, fehlte uns noch, so dass eine Bootsbesetzung zunächst als Dreier rudern musste. Der vierte Mann wurde am Quartier an Bord genommen. Mit Musikbegleitung ging es dann beschwingt weiter in Richtung Rheinsberg. Auch die nächsten Tage konnten wir – bis auf ein klein bisschen Regen am Sonntagmorgen in wunderbarer Landschaft und bei guter Stimmung

ne Meinung hatte. Nach eingehender, allerdings sehr sachlicher Diskussion, konnte sich die Gruppe auf eine gemeinsame Zahl verständigen, die auch externen Nachprüfungen standhalten wird.

Als Dank für seine hervorragende Organisation und kooperative Verhaltensweise gegenüber seine „Unterstellten“ wurde Jürgen beauftragt, auch die nächstjährige Wanderfahrt wieder vorzubereiten.

## Grüße erreichten uns...

Am 26. Juli 2004 verstarb an den Folgen einer unheilbaren und tückischen Erkrankung mein Bugmann aus dem DRC-Zweier ohne Steuer-  
mann (Deutscher Vizemeister 1958), mein Klassenkamerad aus Rendsburg und Kommilitone an der Technischen Hochschule Hannover, mein langjähriger Bootsgefährte im Rendsburger Primaner Ruderclub v. 1880 (RPRC), im Rendsburger Ruderverein (RRV) und im Deutschen Ruder-Club Hannover,

### Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Martin Stolz

Im Angesicht seines nahen Todes waren wir zwei uns darin einig, dass eine über ein halbes Jahrhundert in Freud und Leid gewachsene und nicht zuletzt auch im Boot bewährte Freundschaft niemals zu Grabe getragen werden kann. Dieses ist unsere gemeinsame, von Dankbarkeit bestimmte Botschaft an alle, die Martin kannten, wie auch an die Generationen unserer Kinder und Kindeskinde.

Addi Nottrodt  
Eckernförde, im August 2004

## Wir begrüßen ...

... folgende neue Mitglieder im DRC-Stammclub und heißen sie herzlich Willkommen:

Patrik Bablo  
Melvin Baykal  
Paul Gleitsmann  
Imke Homann  
Freia Kentschke  
Markus Kock  
Julian Lautenbach  
Fabian Lehmann  
Kathrin Loeck  
Patrick Lösenbeck  
Ewgenij Stepa  
Renke Scheuer  
Jörn Tilsen  
Oliver Träder  
Tina Voß  
Florian Zia

Wechsel zum Stammclub ...

Fredrik Olms  
Jascha Heider

...von Ludwig Jung aus dem sehr lauten und sehr hektischen, aber schön warmen Istanbul mit viel Kultur und gutem Essen.

...von Katharina Mrotzek vom Rudern in Brandenburgischen und Radeln in Mecklenburg im Müritz-Nationalpark - und aus dem kulturlastigen Köln auf den Spuren der Romanik im Goldenen Oktober.

... aus Athen von den Olympischen Spielen von Tobias Kühne, der nach dem Ende der Ruderwettkämpfe jede Sekunde genoss und sich dann auf andere Sportarten und die olympische Party mit den anderen Nationen konzentrierte.

...von Markus Päselt aus 700 Meter Tiefe, wo er im Bergwerk das DRC-T-Shirt sicher über die Ziellinie des 10 Kilometer-Kristall-Laufes gebracht hat.

...von Felicitas und Jörg Kairies von den Seychellen, wo sie den nasskalten deutschen Spätherbst vergessen können und Sonnenbrand im Überfluss bekommen.



Die Redaktion entschuldigt sich bei allen, die ihr Grüße übermittelt haben und sie in der letzten Ausgabe vermissten. Wir haben die Weitergabe Eurer Karten nun besser organisiert.

## Geburtstage

15.12.	Jan-Martin Oest	(25)
30.12.	Christian Held	(35)
01.01.	Hans-Wolfgang Richter	(50)
08.01.	Mathias Edeler	(35)
16.01.	Gerd Schichtenberg	(70)
04.02.	Karen Dörner	(30)
06.02.	Imke Struß	(30)
09.02.	Erika-Barbara Müller	(50)
14.02.	Alexander Laboutin	(20)
17.02.	Andreas Düwel	(35)
22.02.	Josef Lindemann	(50)
29.02.	Volker Garbe	(65)

## Vereinskleidung

Folgende Preise in EUR sind gültig:

Rudertrikot	kurzarm	New Wave	32,00
Rudertrikot	langarm	New Wave	35,00
Ruderhose kurz		New Wave	33,00
Ruderhose lang		New Wave	53,00
Rudereinteiler		Godfrey	80,00
Ruderweste		Godfrey	70,00
Regenjacke		Godfrey	115,00
Polo-Shirt	Frauen		25,00
Polo-Shirt	Männer		25,00
Ruderkappe			12,00
Clubkrawatte			16,00
Autoaufkleber			1,50

Die Kleidung und Aufkleber können **dienstags von 17 bis 18 Uhr** oder **sonntags von 10 bis 12 Uhr** im Geschäftszimmer erworben werden.

# Ruderkalender 2005

## Dezember `04

- 10. DRC-Skatturnier
- 11. 8. Deutsche Ergomeisterschaften, Berlin
- 26. Weihnachtsfrühschoppen ab 11 Uhr, DRC

## Januar

- 15. Ergocup im DRC ([www.ergocup.com](http://www.ergocup.com))
- 15. DRC-Boßeln, Treffen: Clubhaus 12 Uhr
- 29. 10. Indoor-Cup, Essen-Kettwig

## Februar

- 13. Ergo-Weltmeisterschaft C.R.A.S.H.-B, Boston (USA)

## März

- 11. Jahreshauptversammlung DRC

## April

- 2./3. Langstrecke Kader A/B, Junioren und Masters, Leipzig
- 16./17. DRV-Test Junioren A, Brandenburg
- 24. HRC-Anrudern
- 23./24. Deutsche Kleinbootmeisterschaften 2005, Köln
- 23./24. Früh-Regatta, Münster
- 30. Tanz in den Mai, Angaria

## Mai

- 1. DRC-Anrudern
- 5.-8.5. 49. Werra-/Weser-Wanderfahrt
- 7./8. Gemischte Regatta, Bremen
- 7./8. 1. DRV Junioren Regatta, München
- 14./15. Großer Preis von Deutschland, Internationale Hügel Regatta, Essen
- 21. Festakt 125 Jahre HRC
- 21./22. Junioren-Regatta, Köln
- 21./22. Landesentscheid Niedersachsen, Otterndorf
- 27.-29. 1. Rowing World Cup, Eton (GBR)

## Juni

- 4./5. 2. DRV Junioren Regatta, Hamburg
- 4./5. Internationale Regatta, Ratzeburg
- 11. Hummel-Regatta – Masters, Hamburg
- 17.-19. 2. Rowing World Cup, München,
- 17.-19. Int. Dt. Hochschulmeisterschaften, Hamburg
- 23.-26. DJM, DJM U17, U23, Duisburg

## Juni `04

- 25./26. German Masters Open
- 29.-3.7. Royal Henley Regatta, Henley (GBR)

## Juli

- 1.-10. 36. Bundeswettbewerb JuM-Rudern
- 2./3. Landesmeisterschaften Niedersachsen
- 3.-10. Wanderfahrt Silberlocken, RV Zechlin
- 8.-10. Finale Rowing World Cup, Luzern (SUI)
- 16./17. Deutsche Großboot-Meisterschaften, Master Championat, Salzgitter
- 22.-24. World U 23 Regatta, Amsterdam (NED)

## August

- 1.-6. Junioren Weltmeisterschaften, Brandenburg
- 18. Sommerfest HRC
- 25.-28. DRC-Wanderfahrt, Ratzeburg
- 28.-4.9. Weltmeisterschaften, Gifu/Nagoya (JPN)

## September

- 8.-11. FISA World Masters Regatta, Strathclyde (Schottland)
- 10./11. Niedersächsische Sprintmeisterschaft, Hoya
- 10./11. Schiller- und Verbandsregatta, Hannover
- 11. Schülerruderpokal, Hannover
- 17. Head of the Leine, Hannover
- 17./18. Norddeutsche Meisterschaften, Hamburg
- 18.-21. Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia, Berlin
- 24./25. RVH/Endspurtregatta, Maschsee

## Oktober

- 1. Regatta Celle
- 8. Angaria-Radrennen
- 8./9. 9. Deutsche Sprintmeisterschaften, Wolfsburg
- 15./16. Herbst-Cup, Kettwig
- 28. DRC-Siegerehrung

## November

- 5./6. Zentrale Langstrecke, Dortmund
- 18. Siegerehrung HRC
- 30. Angaria-Klimmzugcontest

## Dezember

- 3. Winterball HRC
- 10. 9. Deutsche Ergometermeisterschaften, Berlin



Der Ruderkalender 2005 entspricht dem aktuellen Stand von Anfang Dezember 2004. Weitere Termine ergänzt die Redaktion auch im Internet unter [www.drc1884.de](http://www.drc1884.de). Dort gibt es den jeweils aktuellen Kalender als pdf-Download. Termine bitte per E-Mail an [derruderer@drc1184.de](mailto:derruderer@drc1184.de).

**STARTEN  
STATT WARTEN!**  
PrivatVorsorge



**BEI UNS STEHEN SIE  
IM MITTELPUNKT.**

**UND IHRE ZUKUNFT.**



Sparkasse Hannover

Wer sich heute mit der Sparkassen-PrivatVorsorge absichert, braucht sich über sein Leben im Alter weniger Sorgen zu machen. Mehr dazu und wie

Sie Ihre Versorgungslücke ganz einfach selbst ermitteln können, erfahren Sie in unseren Filialen oder unter [www.sparkasse-hannover.de](http://www.sparkasse-hannover.de).



**VGH  
Versicherungen**

Wir  
*bewahren*  
Sie vor Schiffbruch.

[www.vgh.de](http://www.vgh.de)

Wer bei der VGH versichert ist, kommt nicht ins Schwimmen – weder im Leben noch auf der Weser. Wir überzeugen durch kompetente Beratung und umfassende Leistungen. Wenn Sie von uns einen Eindruck gewinnen wollen, brauchen Sie nicht in der Welt herumreisen. Wir haben in Niedersachsen ein einzigartiges Service-Netz mit rund 700 Vertretungen aufgebaut. Dazu kommen unsere Kooperationspartner, die Sparkassen und die LBS. Wenn Ihnen das nächste Mal das Wasser bis zum Hals steht, waren Sie hoffentlich vorher bei uns.

... fair versichert **VGH**   
 Finanzgruppe

**R. HOTTENROTT**

gegr. 1881

Leisewitzstraße 3 · Telefon 05 11-814861



Meisterbetrieb für Klempnerarbeiten  
Sanitär- und Gasheizungstechnik